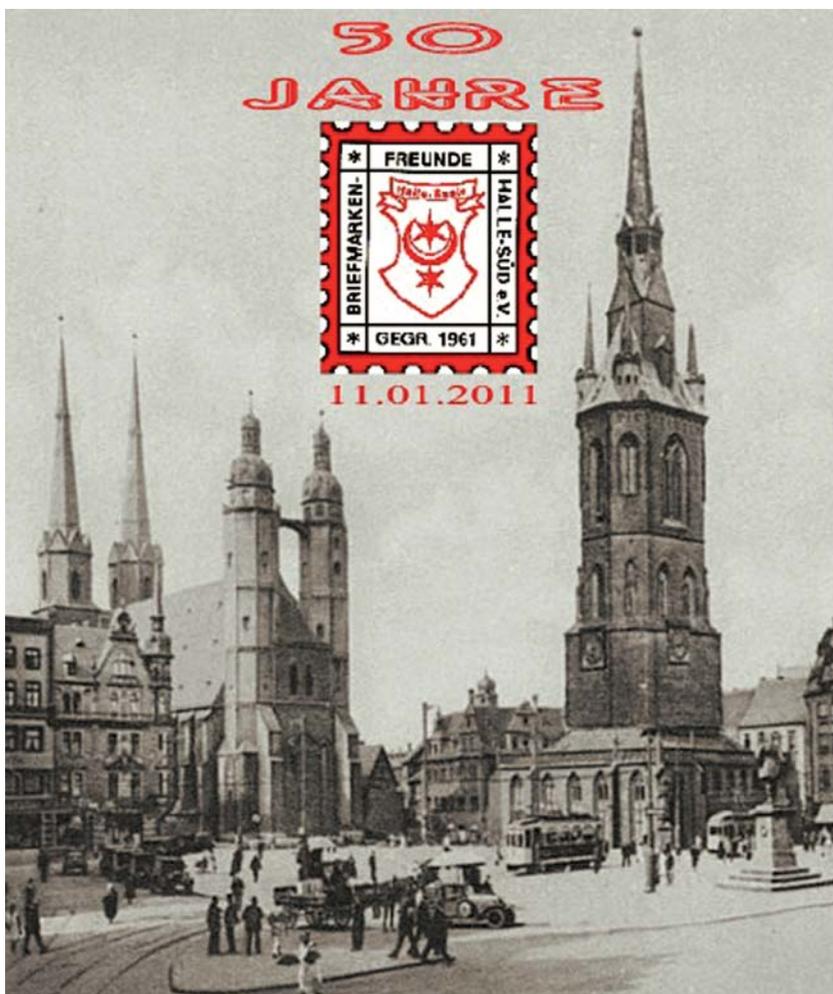


50 Jahre Briefmarkenfreunde Halle-Süd e. V. gegr. 1961



Halle, den 11. 01. 2011

Vorbemerkung

Der Inhalt dieser Broschüre ist im Zusammenhang mit der Ausgabe zum 40. Jubiläum zu sehen. Bestimmte Wiederholungen und Ergänzungen machten sich redaktionell erforderlich, da durch weitere Recherchen zusätzliche Erkenntnisse kamen.



Impressum

Herausgeber	Briefmarkenfremde Halle-Süd e. V.
Co-Autor/Chronist	Harry Kolpe
Redaktion	Dieter Fleischmann
Gestaltung/SSt	Dieter Fleischmann
Druck	Druckerei Teichmann, Halle

**Grußwort des Beigeordneten Tobias Kogge
zum 50-jährigen Bestehen der
Briefmarkenfreunde Halle-Süd e. V.**



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Vereinsmitglieder,

es ist mir eine Freude, Ihnen im Namen von Frau Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados zu Ihrem 50. Geburtstag zu gratulieren.

Das Sammeln und Tauschen von Briefmarken ist für viele Menschen auf der Welt ein großes Hobby, Generationen sind dieser Leidenschaft nachgegangen.

Die Briefmarke als Darstellung der Welt im Kleinen ist ein Faszinosum, das immer wieder begeistert.

Auch wenn die Zeiten sich ändern, die Briefmarke sich weiterentwickelt hat und als Frankierung, Freimachung von Briefen in der Zukunft vielleicht an Bedeutung verliert, wird sie als Zeugnis historischer Begebenheiten, als Zeugnis historischer Persönlichkeiten, ja als Zeugnis der Kulturgeschichte weiter fortleben.

Es freut mich, dass die Briefmarkenfreunde Halle-Süd e. V. diese Tradition der Pflege der Kultur, die ja völker- und generationenübergreifend ist, festhalten.

Möge Ihr Verein wachsen, blühen und gedeihen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Tobias Kogge
Beigeordneter

Halle, am 18. November 2010

Grußwort

Am 11. Januar 1961 wurde von 31 Philatelisten die AG Wohnstadt Süd gegründet. Halle hatte schon damals eine lange philatelistische Tradition, allerdings war die Konzentration von mehr als 1000 Mitgliedern in einem Briefmarkenverein, der „Hallensia“ den Machthabern ein Dorn im Auge. Daher wurde der Traditionsverein „Hallensia“ 1960 aufgelöst. In der Folgezeit entstanden in Halle eine ganze Reihe von neuen Arbeitsgemeinschaften. Dazu gehörte auch die AG Wohnstadt Süd, die ihre Mitglieder in erster Linie in den neuen Wohngebieten im Süden von Halle hatte.

Schon schnell konnte der neue Verein sich profilieren. Dazu führte sicher nicht nur die regelmäßige Durchführung von Tauschveranstaltungen, sondern auch die Kontinuität in der Leitung der AG. Der jetzige Ehrenvorsitzende Heinz Matthias leitete die AG 30 Jahre lang sehr erfolgreich..

1990 wurde die AG in „Briefmarkenfreunde Halle-Süd e. V.“ umbenannt. Von den zahlreichen philatelistischen AG Halles überlebten nur drei die Wendezeit, von denen bis heute nur noch zwei bestehen. Der Verein setzte seine erfolgreiche Arbeit fort und konnte sich so zum zahlenmäßig stärksten Sammlerverein in Halle entwickeln. Gleichzeitig gingen in den vergangenen Jahren aber wichtige Impulse für die philatelistische Arbeit in Halle von diesem Verein aus. Bedeutende Veranstaltungen wurden vorbereitet und durchgeführt. So wurden Briefmarkenschauen zur Briefmarkenausgabe „1200 Jahre Halle“, zur Ausgabe der Gedenksache „125. Geburtstag von Graf Luckner“, zum 500. Jahrestag des Roten Turmes und zum 250. Todestag von Georg Friedrich Händel organisiert. Sonderstempel und Erinnerungsdrucksachen wurden herausgegeben und bereicherten das philatelistische Leben in Halle. Gleichzeitig leistete und leistet der Verein eine gute Arbeit im Landesverband der Philatelisten in Sachsen-Anhalt e.V. Bereits 1997 richtete man erstmals den Landesverbandstag aus. 2001 folgte ein weiterer Landesverbandstag und im Frühjahr 2011 folgt der Dritte. Sooft hat kein anderer Verein in Sachsen-Anhalt bisher den Landesverbandstag ausgerichtet.

Im Januar 2011 können die „Briefmarkenfreunde Halle-Süd e.V.“ ihren 50. Geburtstag feiern. Dazu möchte ich im Namen des Landesverbandes ganz herzlich gratulieren und für die Zukunft alles Gute wünschen. Ich wünsche dem Verein viele neue Ideen für die Gestaltung des philatelistischen Lebens in Halle und freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Dietrich Ecklebe

Vorsitzender des Landesverbandes der Philatelisten in Sachsen-Anhalt e. V.

50 Jahre „Briefmarkenfreunde Halle-Süd“

Die „Briefmarkenfreunde“ können stolz auf ihren Verein sein, wurde doch in ihm immer eine gute philatelistische Arbeit geleistet. Dabei hatte der Verein das Glück, dass er stets Vorsitzende hatte, die der Philatelie ergeben waren und sich mit ihrer ganzen Persönlichkeit für sie einsetzten.

Warum kam es dazu, dass AG und BAG um 1960 mit großer Mitgliederzahl in Halle entstanden? Die neuen gesellschaftlichen Verhältnisse erforderten auch auf geistig-kulturellem Gebiet Veränderungen. Das heißt, dass die überwiegend bürgerlich dominierten Vereine aufgelöst wurden.

Mit der Orientierung auf die Schaffung von Betriebs-Arbeits-Gemeinschaften und AG fand man eine annehmbare Alternative zu den bürgerlichen Vereinen.

Schon Mitte der 50er Jahre entstanden die ersten BAG. Es gab schwache und hervorragende AG und BAG in Halle, in denen sehr sehr gute philatelistische Arbeit geleistet wurde.

Dr. Böttcher schreibt in seiner Laudatio auf die Briefmarkenfreunde „Halle-Süd“ anlässlich des 35. Jahrestages des Bestehens dieses Vereins: „Es war immer ein bunter Strauß von Aktivitäten, die an manchen Abenden bis zu 50 Mitglieder und Gäste aus dem ganzen Stadtgebiet zusammenführte. Besonders bekannt wurden AG und Verein durch ihre sehr umfangreiche Börsengestaltung.“

Die Entwicklung der Arbeitsgemeinschaft „Wohnstadt Süd“

11. 01. 1961: An diesem Tage wurde in der Diesterwegschule die AG „Wohnstadt Süd“ gegründet. 31 Gründungsmitglieder waren anwesend. Die Vorstandswahl erbrachte folgendes Ergebnis:

Werner Breternitz, Erster Vorsitzender

Herrmann Edner, 2. Vorsitzender

Franz Hampel, Jugendarbeit

Werner Kleine, Vortragswesen

Werner Ullmann, Kassierer

Käte Kosira, Schriftführerin

Die Zusammenkünfte und Tauschveranstaltungen fanden vorerst in einem Klassenraum der Diesterwegschule statt. Jeden 3. Freitag im Monat wurden Briefmarken getauscht.

Im April 1964 reichte das Domizil in der Diesterwegschule in keiner Hinsicht mehr aus, da die Mitgliederzahl ständig wuchs. Die Jugendgruppe bestand aus 36 jugendlichen Sammlern.

Ewald Kurzhals schreibt in seiner „Kleinen Chronik der AG Halle-Süd“: Durch Vereinbarung mit dem Leitbetrieb dem VEB Montagewerk Halle wurde ab 04. 06. 1964 zunächst der Klubraum und später der Speiseraum des Betriebes zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung gestellt. Entsprechend der getroffenen Vereinbarung wurde die AG in eine BAG umbenannt und führte ab 01. 06. 1964 die Bezeichnung „Betriebsarbeitsgemeinschaft Philatelie VEB Montagewerk Halle“.

Ab 01. 01. 1965 wurde daraus BAG Technische Gebäudeausrüstung. „Das größte Ereignis des Jahres 1966 für die halleischen Philatelisten war die ‚Nationale Briefmarkenausstellung der Jugend‘, die vom 02.–10. Juli im großen Saal des Pädagogischen Instituts in Halle-Kröllwitz zu bewundern war.

Diese Nationale-Briefmarkenausstellung war die grösste Ausstellung in die Zusammenarbeit mit der Kreiskommission „Philatelie“ und der BAG vorbereitet und durchgeführt wurde. Der gesamte Ablauf stand unter der Regie der BAG.



Heinz Matthias und Walter Rudolph waren für die Durchführung und Leitung der Ausstellung verantwortlich.

Aus vielen Bezirken der DDR wurden der Zentralen Ausstellungsleitung etwa 350 Exponate mit ca 8000 Blättern gemeldet. Davon wurden durch Jury 70 Exponate ausgewählt. Etwa 4000 Besucher wurden auf der Ausstellung gezählt. Das Pionierpostamt war ständig sehr umlagert.

Anlässlich der Zentralen Arbeitskonferenz der Philatelisten am 12./13. 11. 1966 wurde Heinz Matthias mit der „Ehrennadel der Philatelie“ in GOLD geehrt; er war zu dieser Zeit Bezirksjugendleiter und Mitglied des Zentralen Fachausschusses „Jugend“.



Kurt Sämisch als Vorsitzender der Zentralen Kommission der Philatelie nimmt die Auszeichnung vor.

Ewald Kurzhals erhielt sie in SILBER. Auch die BAG-TGA wurde geehrt.

Einen Knüller hatte sich die BAG für ihre Briefmarkenbörse Okt. 1965 einfallen lassen. Diese kleine Notiz in der Presse bewirkte, dass viele Gäste wegen der Tombola kamen.

ES LOHNT SICH!

Am 31. Oktober 1965 veranstaltet die Jugendgruppe der BAG des VEB Technische Gebäudeausrüstung, Halle (Saale), eine Wettbewerbsausstellung, verbunden mit Briefmarkenbörse und Großtausch, im Großen Kultursaal, Bällberger Weg, in Halle. Die Eintrittskarten berechtigen zur Teilnahme an einer Tombola, die als Übersprechung u. a. einen Goetheblock bereithält. Die Redaktion



URKUNDE

hat sich durch gute Mitarbeit bei der Durchführung der

„Nationalen Briefmarken-Ausstellung
der Jugend 1966“

ausgezeichnet und erhält als Dank und Anerkennung diese Urkunde

Dem Kollektiv der Betriebsarbeitsgemeinschaft
" Technische Gebäudeausrüstung Halle "

Halle (Saale), den 2. Juli 1966

DEUTSCHER KULTURBUND ZENTRALE KOMMISSION PHILATELIE
ZENTRALRAT DER FREIEN DEUTSCHEN JUGEND
PIONIERORGANISATION „ERNST THALMANN“

AUSSTELLUNGSLEITUNG

JURY

Am 14. Mai 1967: Gerda Kurzhals übernimmt von Bdfr. Edner die Funktion des Rundsendewarts für die AG.

Seit dem 01. 06. 1968 war Heinz Matthias Beauftragter für den Auslandsaustausch. Die Beitragskassierung übernahm Rolf Meyer vom 01. 06. 1968 bis zum 20. 02. 1969. Danach sorgte Werner Kleine für eine termingerechte Beitragszahlung.

Gründung des Philatelistenverband der DDR im Deutschen Kulturbund

Mit dem Beschluss vom 19. 04. 1969 zur Gründung des Philatelistenverbandes der DDR im Kulturbund wird eine neue Etappe der philatelistischen Arbeit eingeleitet. An der Zentralen Verbandskonferenz in Leipzig nahmen 262 ordentliche Delegierte teil. Diese Gründung gestaltete sich zu einem absoluten Höhepunkt in der Geschichte der DDR-Philatelie. Der Philatelistenverband wurde eine eigenständige Organisation.

Schon am 15. 05. 1960 wurde ein neuer Vorstand der BAG gewählt. Die Vorstandsmitglieder waren:

- Ewald Kurzhals, Erster Vorsitzender der BAG
- Hermann Edner, stellvertr. Vorsitzender
- Werner Kleine, Kassierer
- Heinz Matthias, Jugendleiter und Auslandstausch
- Rolf Meyer, Organisation und Schriftführer
- Bruno Pfeiffer, Literaturobmann

Die AG Halle-Süd wird wieder geboren!

Ewald Kurzhals als Vorsitzender der bisherigen BAG und des Kreisvorstandes schreibt, dass auf vielfachen Wunsch der Mitglieder, die meisten wohnten in den südlichen Wohngebieten von Halle, eine andere geeignete Räumlichkeit für die Durchführung von Veranstaltungen erwünscht wurde, zumal vom „VEB Technische Gebäudeausrüstung“ nur noch zwei Betriebsangehörige organisiert waren und die Örtlichkeiten nicht mehr entsprachen. Ab 01. 03. 1971 fanden die Zusammenkünfte der AG im Klubhaus am Ammendorfer Weg (Klub der Werktätigen Martha Brautzsch) statt. Damit endete die sechsjährige Tätigkeit der AG als Betriebsarbeitsgemeinschaft und die AG „Halle-Süd“ wurde mit 97 Mitgliedern und 5 Jugendlichen wieder geboren.

In der Folgezeit entwickelte sich im neuen Domizil durch den Vorstand initiiert eine rege und interessante Vereinstätigkeit.

Neben den regelmässigen Tauschabenden fanden Vorträge, Ausstellungen und kleine Börsen statt.

Entsprechend einer Festlegung des Rates des Bezirkes erhält Ewald Kurzhals das Recht, Briefmarkensammlungen zu bewerten, die bei Übersiedlung ins Ausland erforderlich wurden. In Fällen von Devisenvergehen und Prozessen gegen Briefmarkenspekulanten wird er bei Bedarf von der Zollfahndung, der Kriminalpolizei und von den Kreisgerichten der Stadt Halle zu fachlichen Fragen als Gutachter hinzugezogen .

Die AG Halle-Süd entwickelte sich immer mehr zu einem kulturellen und geselligen Mittelpunkt im Süden der Stadt.

Demgegenüber vermehrten sich Kritiken aus dem Kreisvorstand gegen den Vorsitzenden E. Kurzhals. Angeblich war man mit der Doppelfunktion nicht einverstanden. Es waren aber andere Hintergründe ...!

Im Januar 1973 legte er daher seine Funktionen nieder und Heinz Matthias wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt.



Der neue und der bisherige Vorsitzende der AG Halle-Süd

Im Jahr 1978 veranstaltet die AG ihre 9. Briefmarkenbörse mit einer Werbeschau und Großtausch erstmalig mit einem offiziellen Sonderpostamt in der HO-Gaststätte „Böllberger Weg“.

Die Börsen werden bis zum heutigen Zeitpunkt auch von auswärtigen Philatelisten (Erfurt, Jena, Leipzig, Magdeburg) besucht.

Prof. Dr. Böttcher schreibt in seiner Laudatio:

„Diese guten Ergebnisse waren nur dadurch möglich, dass die Leitung der AG ihre ehrenamtliche Tätigkeit mit praxisverbundenen Erfahrungen und schöpferischen Meinungsstreit verband und keine Routine aufkommen lies.“

Eine Arbeitsberatung



Peter Voigt, Prof. Dr. Horst Böttcher, Klaus Hoffman mit Heinz Matthias

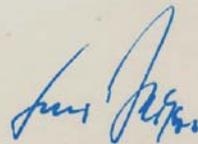
Unter dem Motto „Zusammentragen, Sammeln, Ordnen von Briefmarken und philatelistischen Belegen, konnte sich der Vorstand in seiner Arbeit auf einen Stamm bewährter und erfahrener Mitglieder stützen. Dies zeigte sich auch, wenn „Not am Mann“ war und Helfer bei dem Aufbau, der Absicherung und dem Wiederabbau gebraucht wurden. So manches Mitglied hat dafür viel Freizeit geopfert und deshalb gilt hier ihnen auch einmal Dank auszusprechen. So wurden u. a. bei der Ausstellung „Nationale Briefmarkenausstellung DDR 84“ über 1000 Stunden von den Mitgliedern erbracht.

Ehrenurkunde

FÜR HERVORRAGENDE KULTURPOLITISCHE LEISTUNGEN
IM WETTBEWERB DES KULTURBUNDES
ZUM 30. JAHRESTAG
DER GRÜNDUNG DER DDR

ARBEITSGEMEINSCHAFT
PHILATELIE
HALLE-SÜD

BERLIN / OKTOBER 1979



PRÄSIDENTIALRAT

PROF. DR. HANS FISCHNER - PRÄSIDENT -

Kulturbund der DDR

Diese seltene Ehrenurkunde erhielt die AG mit ihren Mitgliedern 1979 für ihre hervorragende kulturelle Leistungen in der Südstadt Halle/Saale.

URKUNDE

Der Arbeitsgemeinschaft Halle-Süd

WIRD FÜR HERVORRAGENDE
KULTURPOLITISCHE
UND ORGANISATORISCHE
LEISTUNGEN AUF DEM GEBIETE
DER PHILATELIE

**DIE EHRENMEDAILLE
DER PHILATELIE**

VERLIEHEN

BERLIN, DEN 17. 9. 1988



PHILATELISTENVERBAND IM KULTURBUND DER DDR

Joh. Fischer
VORSITZENDER

Die Ehrenmedaille der Philatelie bekam die AG 1988 für ihre aussergewöhnlich gute Arbeit im Bereich der Philatelie überreicht.

Dass Philatelie nicht nur Briefmarkensammeln bedeutet, wird erkennbar an der Erarbeitung ausstellungsreifer Exponate.

Viele Mitglieder der AG betätigten sich nicht nur innerhalb des Vereins sondern auch regional und national bei Veranstaltungen und Ausstellungen mit ihren Exponaten. So u. a.

- Ernst König Altenburg-Sachsen Gold
- Ernst König Schweizer Bundesfeierkarten Lob
- Kurt Rößler Altösterreichische Besonderheiten

Einem glücklichen Umstand ist es zu verdanken, dass, schon lange vor den Prozessen der Vereinigung beider Deutschen Staaten, die „11. Briefmarkenausstellung der Jugend der DDR“ vom 29. 06. – 02. 07. 1990 vorbereitet und durchgeführt werden konnte. Dazu gab es ein Sonderpostamt und einen entsprechenden SSt.

Da der Tag der Währungsumstellung ein Sonntag war, sind Stempelabschläge mit dem Datum 01. 07. 1990 kaum zu finden.



Ein „gemachter“ Beleg !

Am 30. 06. betrug das Porto Richtung Westen noch 10 Pfennig (DDR), ab 01. 07. 1990 wurden daraus noch 25 Pfennig (DDR).

Aus diesem Grunde mussten 15 Pfennig nachfrankiert werden, wollte man einen SSt. auf dem Beleg haben.

Die „Briefmarkenfreunde“ werden Mitglied des Bundes Deutscher Philatelisten

Briefmarkenfreunde Halle-Süd e.V.
Vorsitzender Heinz Matthias
S.-M.-Kirov-Str. 4o
O-4070 Halle

Halle, 7. 11. 199o

An das Kreisgericht Halle
Sitz Halle
Hansering

O-402o Halle



A n t r a g

Hiermit stellen wir bei dem Kreisgericht in Halle den Antrag, eine Registrierung des sich am 24. 1o. 199o auf einer ordentlichen Mitgliederversammlung gegründeten selbstständigen Briefmarkensammlervereins mit Sitz in Halle unter dem Namen

"Briefmarkenfreunde Halle-Süd e.V. gegr. 1961"

Der Verein ist laut beschlossener Satzung Rechtsnachfolger der sich aufgelösten Arbeitsgemeinschaft Philatelie Halle-Süd im Philatelistenverband der DDR Kreisvorstand Halle im Kulturbund e.V..

Heinz Matthias

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

Heinz Matthias

Heinz Matthias
Vorsitzender

Im Zuge des Vereinigungsprozess lösten sich viele Institutionen und Vereine auf. So auch der BV Halle, der seine Tätigkeit am 06. Okt. einstellte.

Die AG Halle-Süd unter der Leitung des Vorstandes:

- Heinz Matthias, Vorsitzender
- Eberhard Damm, stvtr. Vorsitzender
- Dieter Fleischmann, Schatzmeister
- Hannelore Voigt, Schriftführerin
- Günter Hauschild

wollte jedoch den Fortbestand der AG und beantragte daher die Eintragung in das Vereinsregister.

Der Verein wurde am 16. 04. 1991 unter der Nr. VR 544 als „Briefmarkenfreunde Halle-Süd e.V. gegr. 1961“ in das Vereinsregister eingetragen.

In der Folgezeit führte der Verein seine Tätigkeit in gewohnter Weise fort.

Die altersbedingte Fluktuation und der Interessenwandel bei den Jugendlichen trugen dazu bei, dass sich die Teilnahme an den Veranstaltungen stark minimierte. Zu den monatlichen Tauschzusammenkünfte kamen nur noch Vorstandsmitglieder und 2 – 3 Tauschinteressenten. Bei den Vorträgen waren maximal 8 – 10 Besucher anwesend. Aus diesen Grunde entschloss sich der Vorstand bis auf weiteres diese Veranstaltungen vorläufig ruhen zu lassen.

Gut angenommen wurden die organisierten Exkursionen wie z. B. zum Briefverteilerzentrum Hohenturm, Radefeld, Autowerk Leipzig, Flugplatzmuseum Merseburg u. a.

Ausser der jährlichen Jahreshauptversammlung werden gegenwärtig jährlich 4 Grosstausche mit Börse durchgeführt. Diese sind überregional sehr beliebt, da es ein Einzugsgebiet bis zu 80 km gibt.

Wie gut die Börsen in der Öffentlichkeit verfolgt werden, zeigt auch der Besuch von Gästen, welche über ihre geerbten Briefmarken Auskunft oder eine Wertschätzung erhalten möchten.

Leider erhält der Verein von den hallischen Medien eine äusserst schlechte Unterstützung. Obwohl ständig unsere Veranstaltungen schriftlich an die Zeitungen gemeldet werden, erscheint nur in der Mitteldeutschen Zeitung ein kurzer Hinweis.

Durch einen sehr gut organisierten Rundsendedienst seitens des Stvtr. Eberhard Damm besteht eine weitere Möglichkeit der Kommunikation unter den Mitgliedern.

Als Heinz Matthias aus Altersgründen 2003 den Vorsitz des Vereins abgab, gab es keine großen Schwierigkeiten, einen neuen Vorstand zu wählen. Hans-Jürgen Kurz, Eberhard Damm, Dieter Fleischmann und Frau Voigt setzten die gute Arbeit fort. Heinz Matthias wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Neben der rein philatelistischen Vereinsarbeit zeigte sich der Verein auch von seiner geselligen Seite. Dabei stand die regelmässige Weihnachtsfeier mit den Mitgliedern ständig im Arbeitsplan des Vereins. Dieses Bild zeigt, dass die Briefmarkenfreunde auch das Feiern nicht vergaßen.

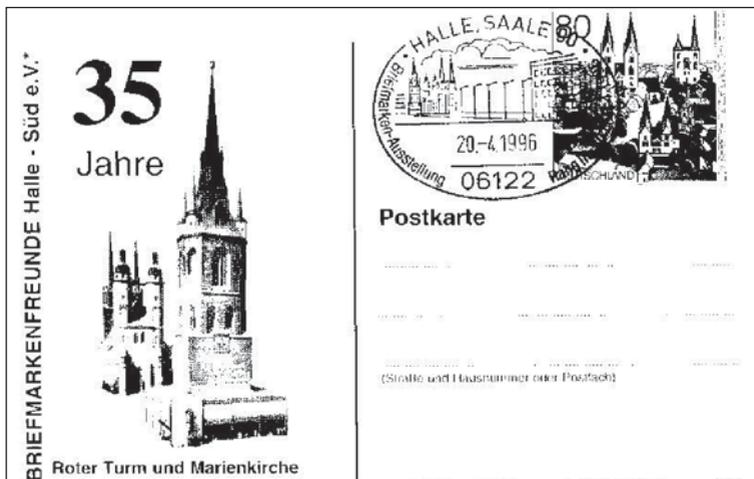


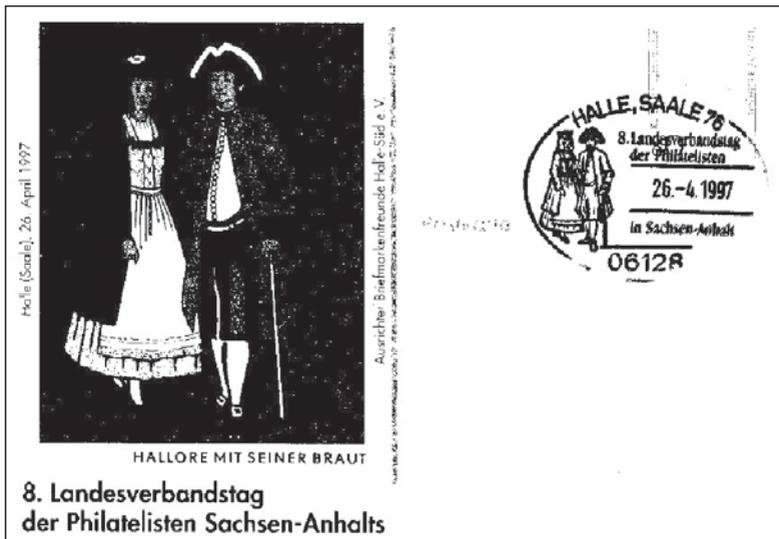


Gemütlicher Plausch während einer Weihnachtsfeier

Wie bereits mehrfach erwähnt, war der Verein nach der „Wende“ weiterhin aktiv in der Öffentlichkeit wirksam. Neben den Grossveranstaltungen erschienen zu den verschiedenen Ereignissen eigenständige Publikationen.

Zum 35-jährigen Jubiläum des Vereins erschien 1996 eine Postkarte mit Zudruck.





Unter der Schirmherrschaft des Vereins tagte der 8. Landesverbandstag d. Philatelisten Sachsen-Anhalts in Halle, dazu gab es diese Sonderpostkarte.

Diese Pluskarte mit Zudruck legte der Verein anlässlich des des 12. Landesverbandstag d. Philatelisten Sachsen-Anhalt und dem 40-jährigen Bestehens des Vereins auf.



2005 konnte unser Verein auf eine 15 jährige Partnerschaft mit den Verein „BSV-Teuto-Merkur“ Halle/Westfalen zurück blicken. Dazu gab es von den Freunden aus dem Partnerverein einen SSt. und wir schufen dazu einen Zudruck für Brief und Postkarte.



Das Jahr 2006 stand in Halle ganz im Zeichen der Feierlichkeiten zum 1200 Stadtjubiläum. Dies war auch für den Verein Anlass in dieser Richtung tätig zu werden. Neben einer Sonderpostkarte mit SSt. wurde zur feierlichen Übergabe der Sonderbriefmarke eine Ausstellung und ein Sonderpostamt organisiert.

Zu diesem Ereignis hatten bereits im Vorfeld einige Prominente ihr Kommen angesagt:

- Ministerpräsident Prof. Dr. Böhmer
- Ministerialdirektor f. Finanzen K. Kühn
- Oberbürgermeisterin I. Häußler
- und viele andere

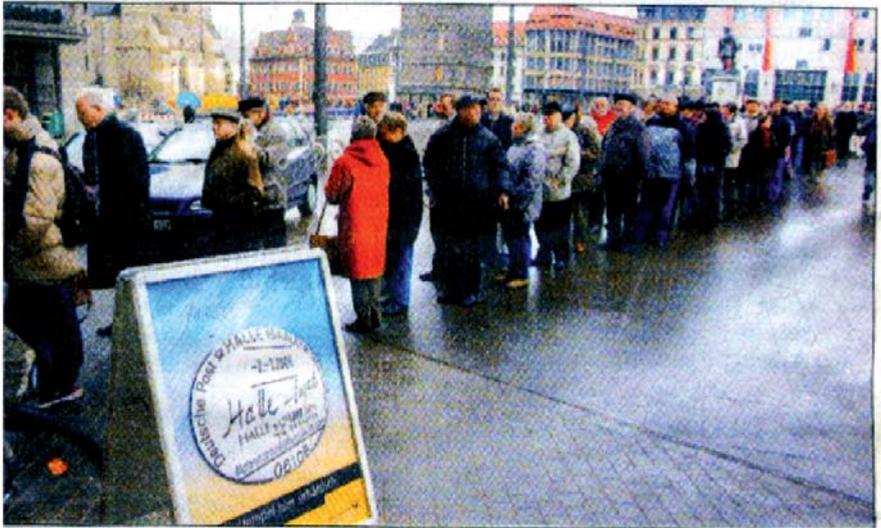


Diese Sonderpostkarte hatte es vielen Interessente angetan. Bereits vor der offiziellen Eröffnung des Sonderpostamtes im Stadt-haus hatte sich vor den Toren trotz Kälte eine grosse Menschenlan-ge gebildet.



Dieser Massenansturm hielt bis zu den späten Nachmittagsstunden an.

Anstehen nach der Jubiläumsbriefmarke für Halles „1 200.“



In einer Riesenschlange, die bis zum Handel-Denkmal reichte, standen Interessierte am 2. Januar nach dem Sonderpostwertzeichen „1 200 Jahre Halle“ an. Den ganzen Tag über „kroch“ diese Schlange bis zum Sonderschalter in der zweiten Etage des

Der Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, Herr Prof. Dr. Böhmer, hatte die Festveranstaltung eröffnet. Symbolisch stempelt er die Sondermarke. Neben ihm Frau Häußler, die Oberbürgermeisterin der Stadt.



Die Post hatte nur einen SSt. zum Einsatz, so dass es zu den zusätzlichen Wartezeiten kam. Mit einem so starken Zulauf hatte keiner der Beteiligten gerechnet. Bereits am Nachmittag waren über 3600 Sonderpostkarten verkauft und Nachbestellungen aufgenommen werden mussten.

Ein weiterer philatelistischer Anlass war der 500. Jahrestag der Helmaufsetzung vom Roten Turm



Das Bundesministerium für Finanzen hatte es nicht für nötig erachtet zu Ehren des bedeutenden Barockkomponisten Georg Friedrich Händel zu seinem 250. Todestag eine Sonderbriefmarke herauszugeben. Daher gab es vom Verein 2 unterschiedliche Postkarten mit 2 SSt. am Sonderpostamt.



Damit diese Veranstaltungen auch immer gut abliefen, waren im Hintergrund hilfreiche Hände von Nöten. Daher geht auch der Dank an:

Frau B. Matthias
Frau H. Voigt

Frau B. Damm
Frau A. Fleischmann

Die Entwürfe und Gestaltung der Sonderpostkarten lag in den überwiegenden Fällen in den Händen von Dieter Fleischmann

Zieht man am Schluss dieser nicht allumfassenden Chronik zum 50-jähr. Bestehens des Vereins „Briefmarkenfreunde Halle-Süd e.V.“ ein Resümee, so kann festgestellt werden, dass es in den 50 Jahren eine bewegte aber immer nach vorwärtsweisende Entwicklung gab. Davon zeugen auch die vielen Auszeichnungen personeller und vereinsmässiger Art.

Wir wünschen allen Mitgliedern des Vereins persönliches Wohlergehen, Mut und Erfolge beim Voranbringen der philatelistischen Arbeit.

Der Landesvorsitzende des BdPh Sachsen-Anhalt Herr Ecklebe zeichnet den Vorsitzenden des Vereins H.-J. Kurz mit der „Verdienstmedaille des BdPh“ aus.



Ehrentafel für den Zeitraum von 1964–1989

Auszeichnung mit der Johannes-R-Becher-Medaille

- 1970 – Heinz Matthias (Bronze)
- 1972 – Ewald Kurzhals (Bronze)
- 1979 – Ewald Kurzhals (Silber) und Heinz Matthias (Silber)
- 1989 – Heinz Matthias (Gold)

Auszeichnung mit der Ehrennadel des Philatelistenverbandes(Gold)

- 1966 – Ernst König, Heinz Matthias
- 1973 – Ewald Kurzhals
- 1979 – Werner Kleine
- 1986 – Prof.Dr. Horst Böttcher
- 1979 – Werner Kleine
- 1986 – Prof.Dr. Horst Böttcher

Auszeichnung mit der Ehrennadel in Silber

- 1964 – Ernst König
- 1966 – Ewald Kurzhals
- 1973 – Hermann Edner
- 1975 – Werner Kleine
- 1977 – Gerda Kurzhals
- 1980 – Prof. Dr. Horst Böttcher

Auszeichnung mit der Ehrennadel in Bronze

- 19 x wurde sie in Bronze verliehen

Auszeichnungen im Rahmen des BdPh

Vermail

2007 – Heinz Matthias

Verdienstnadel in Silber

2000 – Heinz Matthias

2003 – Eberhard Damm

2007 – Dieter Fleischmann

Verdienstnadel in Bronze

1995 – Heinz Matthias

1997 – Eberhard Damm

1999 – Dieter Fleischmann

2001 – Prof. Dr. Horst Böttcher

2007 – Hans-Jürgen Kurz

2009 – Hannelore Voigt

In Würdigung seiner intensiven Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Philatelie erhielt das Mitglied Herr Harry Kolpe die

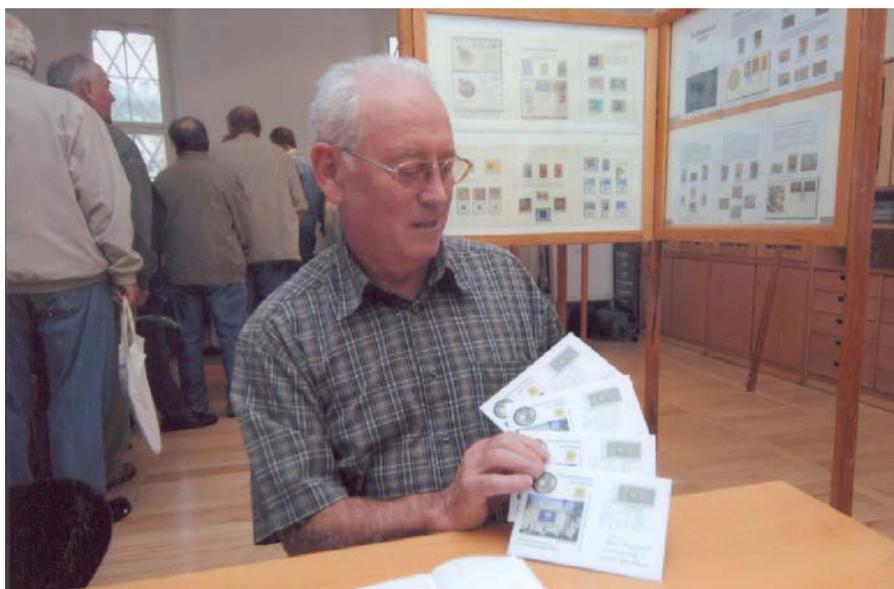
Ehrennadel für Forschung und Literatur

2002 – in Bronze

2008 – in Silber



der Vorsitzende Hans-Jürgen Kurz und der Schatzmeister Dieter Fleischmann bei der Entgegennahmen von Bestellungen.



E. Damm bereitet Briefe zum Verkauf vor. (Himmelscheibe)

Briefmarkenausstellungen in Halle, bei denen Exponate von der AG Halle-Süd ausgestellt oder/und technische Unterstützung gewährt wurde.

1966 – 2. bis 10. Juli

1. Nationale Briefmarkenausstellung der Jugend der DDR vom im Pädagogischen Institut Halle-Kröllwitz.

1971 – 08. September Halle-Neustadt

1. Regional-Briefmarkenausstellung der KV Halle-Neustadt/Halle

1973 – 06. bis 14. Oktober auf der Peißnitz

3. Briefmarkenausstellung Junger Philatelisten der DDR und 3. Leistungsvergleich der Bezirke und 6. Bezirksbriefmarkenausstellung

1974 – 11./12. Mai

2. Kreisbriefmarkenausstellung Halle-Neustadt

1975 – Juni in den Pumpenwerken

Nationale Briefmarken- und 5. Kreisbriefmarkenausstellung

1978 – 07./08. Mai Haus der Anlagenbauer

6. Kreisbriefmarkenausstellung des KV Halle und BAK „Luftpost“.

1981 – 7. Kreisbriefmarkenausstellung und erste Ausstellung des BAK „Nordische Staaten.“

1984 – 06. bis 15. Juli

Nationale Briefmarkenausstellung „DDR ‚84“

1986 – 24. bis 25. Mai

2. Regionale Briefmarkenausstellung

1989

Freundschaftsausstellung Halle – Katowice – Trencin

1990 – 29. Juni. bis 02. Juli

11. Briefmarkenausstellung der Jugend d. DDR

2006 – 02. Januar

Ausstellung 1200 Jahre Halle/S. mit Sonderpostamt, Karte mit Zudruck, Sondermarke und Sonderstempel

2006 – 08. Juni

Briefmarkenschau zu Ehren Graf Luckner

2008 – 09. Oktober

Sonderpostamt anlässlich der Sonderbriefmarke und SSt. der Him-
melsscheibe von Nebra

2009 – 15. April

Sonderpostkarten, SSt. Sonderpostamt und Briefmarkenschau
anlässlich 250. Todestag von Georg Friedrich Händel

Exponate der Vereinsmitglieder ab 1990

- | | |
|----------------|---|
| E. Damm | Orchideen, die Königin der Blume |
| D. Berghahn | Malaria – Jahrtausend alte Geisel |
| St, Rammhold | Geschichte d. klass. Physik
Geschichte d. Atomphysik
A. Einstein – Leben und Werk (Kurzbiografie) |
| H. Matthias | Chronik des Vereins
Tag der Briefmarke |
| D. Fleischmann | Absenderfreistempel d. Stadt Halle |